

- 1522 Luther kehrte von der Wartburg nach Wittenberg zurück
- 1525 Hochzeit mit der Nonne Katharina von Bora – aus dieser Ehe entstammten 6 Kinder
- 1530 Augsburger Reichstag, Luther selbst erscheint als Geächteter nicht auf dem Reichstag, ist jedoch durch seine Vertreter, vor allem durch Melanchthon, über alle Vorgänge informiert
- Aufenthalt auf der Veste Coburg
- 1542 **Luther führte den ersten evangelischen Bischof „Nikolaus von Amsdorf“ in Naumburg und zwei Tage später im Dom St. Peter und Paul zu Zeitz, seiner Residenz, in sein Amt ein, beide verband eine tiefe Freundschaft**
- 1544–1545 **weitere Aufenthalte Luthers in Zeitz**
- 1546 am 18. Februar 1546 stirbt Luther in Eisleben und wird daraufhin in Wittenberg beigesetzt



Portal Franziskaner-Klosterkirche

## Infos und Kontakt:

Tourist-Information Zeitz

Altmarkt 16

06712 Zeitz

Telefon 03441 / 83 291

Telefax 03441 / 83 331

E-Mail [tourismus@stadt-zeitz.de](mailto:tourismus@stadt-zeitz.de)

Internet [www.zeitz.de](http://www.zeitz.de)



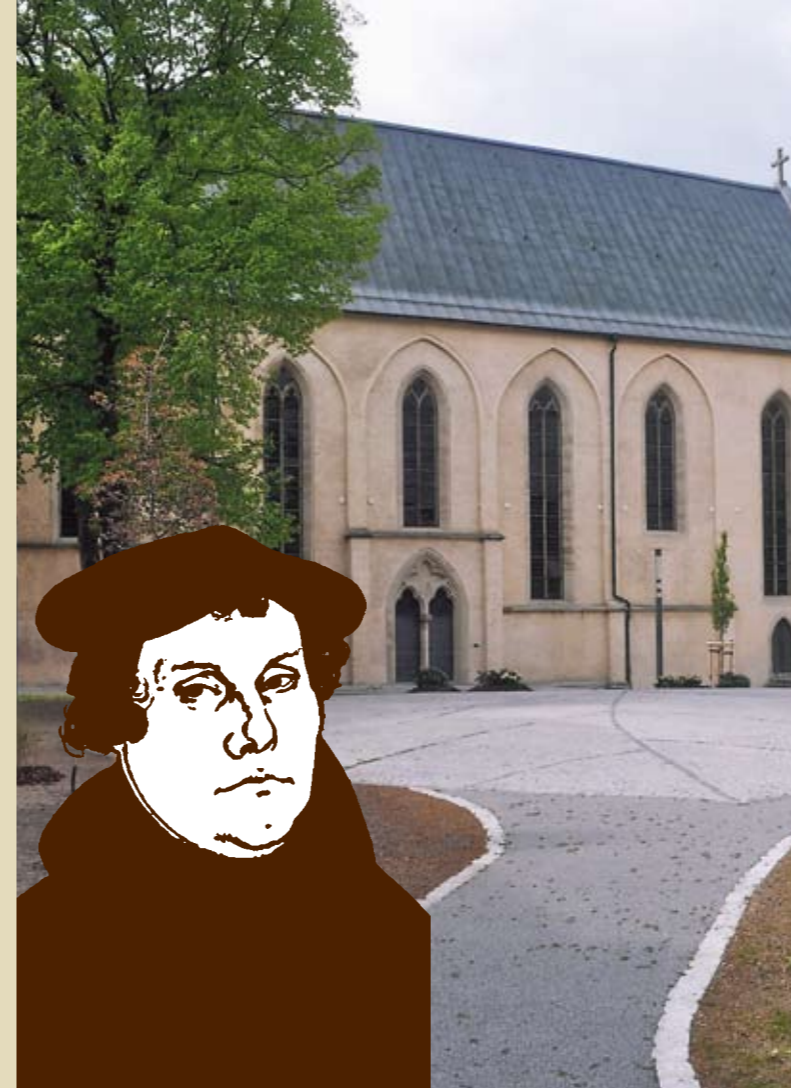
Rathaus

## Impressum:

Layout und Druck: Druckhaus Zeitz  
An der Forststraße · 06712 Zeitz  
Telefon 03441 / 61 62 0  
E-Mail [info@druckhaus-zeitz.de](mailto:info@druckhaus-zeitz.de)  
Internet [www.druckhaus-zeitz.de](http://www.druckhaus-zeitz.de)

Titelfoto: Franziskaner-Klosterkirche  
Günter Laugisch, Zeitz

Fotos: Carlo Böttger, Tröglitz

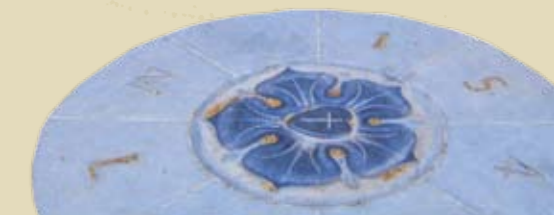


# Auf den Spuren Martin Luthers und seiner Nachkommen in Zeitz

[www.zeitz.de](http://www.zeitz.de)

## „Martin Luther“ Kurzbiografie

- 1483 geboren am 10. November in Eisleben als Sohn eines Bergmanns
- 1488–1501 Besuch der Mansfelder Stadtschule, Magdeburger Domschule sowie der Pfarrschule St. Georgen in Eisenach
- 1501–1505 Philosophisches Grundstudium an der Universität Erfurt, Abschluss mit der Promotion zum „Magister artium“
- 1505 Beginn Jurastudium in Erfurt
- 1507 Empfang der Priesterweihe
- 1512 Ernennung zum Doktor der Theologie
- 1517 31. Oktober – Anschlag der 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg
- 1518 Verhör durch Kardinal Cajetan in Augsburg – Vorwurf der Ketzerei
- 1521 Bann durch Papst
- Ächtung durch den Kaiser nach Ablehnung des Widerrufs seiner Thesen
- Unterbringung inkognito auf der Wartburg zu Eisenach durch seinen Fürsprecher den Kurfürst von Sachsen unter dem Pseudonym Junker Jörg
- Übersetzung des „Neuen Testaments“ ins Deutsche auf Anraten von Melanchthon



## Der Reformator und seine Nachkommen in Zeitz



Den Titel Lutherstadt tragen in Sachsen-Anhalt bereits zwei Städte im Namen: Eisleben und Wittenberg. Doch könnte man nicht auch Zeitz, einer kleinen Stadt im Süden Sachsens-Anhalts, diesen Titel verleihen? Begeben wir uns auf die Spuren Martin Luthers und seiner Nachkommen.

Mehrfach besuchte Dr. Martin Luther die Stadt Zeitz und predigte bspw. im Franziskanerkloster und auch in der Michaeliskirche. 1542 führte er den ersten evangelischen Bischof Deutschlands, Nikolaus von Amsdorf, in der Elbestadt in sein Amt ein. Zwischen beiden bestand eine enge Freundschaft. 1544 hielt sich Luther erneut in Zeitz, der Residenzstadt des amtierenden Bischofs Amsdorf, auf, um sich mit ihm über die Schwierigkeiten des neuen Amtes auszutauschen.

Weiterhin lebten von 1587 und bis heute Nachkommen des Reformators in Zeitz. Johann Ernst Luther, ein Enkel des Reformators, wurde in der Michaeliskirche getraut. Aus seiner Ehe mit Martha Blumenstengel, der Tochter des damaligen Bürgermeisters, entstammten acht Kinder. Diese begründeten die Zeitzer Lutherlinie. Sein Grabstein ist in die Wand des Kreuzgangs am Dom St. Peter und Paul in Zeitz eingelassen.

1882 entdeckte man in der Bibliothek der Michaeliskirche einen Originaldruck der Lutherthesen aus dem Jahre 1517 – weltweit gibt es nur 6 Exemplare solcher Plakatdrucke. Diese Rarität kann im heutigen Kirchencafé besichtigt werden.

Nachgewiesen ist auch, dass weitere Nachkommen des Reformators in der Stephanskirche getauft und getraut sowie auf dem nahegelegenen Stephansfriedhof beigesetzt wurden. Im sogenannten Lutherhaus, in der Rahnstraße 18 gelegen, wohnten die letzten drei männlichen Nachkommen Dr. Martin Luthers: Johann Martin Luther II, Dr. Friedrich Martin Luther und Martin Gottlob Luther. Das Wohnhaus ist durch das Symbol der Lutherrose gekennzeichnet.

Die Lutheridenvereinigung e.V. verlegte 2003 ihren Sitz von Hamburg nach Zeitz. Der Verband der Luthernachfahren gründete sich 1925 mit dem Ziel, die Familie enger zu knüpfen und somit das Erbe, das Andenken an den Reformator und seine Ehefrau Katharina von Bora, zu wahren.

Die Lutheridenbibliothek, eine umfangreiche Sammlung wertvoller Bücher und Dokumente, die die Luthernachfahren zusammengetragen und in ihren Reihen bewahrt haben, ist im Torhaus des Schlosses Moritzburg zu finden.

## Wirkungsstätten Luthers und seiner Nachkommen in Zeitz

### Die Franziskaner-Klosterkirche

Am Südrand der Zeitzer Altstadt befindet sich das im 13. Jahrhundert erbaute Franziskanerkloster, welches zu den am besten erhaltenen Klosteranlagen Mitteldeutschlands zählt. Hier predigte am Nachmittag des 22. Januar 1542 Martin Luther über „Die große Macht und Kraft der Worte Gottes“. Das Interesse unter der Bevölkerung war so groß, dass die Außenstehenden Feuerleitern mitbrachten und die Predigt durch die Fenster der Kirche verfolgten.

### Rathaus

Das Rathaus wurde zwischen 1505 und 1509 von dem Altenburger Baumeister Sebald Waldstein im spätgotischen Stil errichtet. Von 1726 bis 1742 war Dr. Friedrich Martin Luther, ein Urenkel Luthers, „erster Bürgermeister“.

### Die Michaeliskirche

Die Michaeliskirche im Zentrum der Stadt zählt zu den ältesten Baudenkmalern von Zeitz – die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1154 – der Erzengel „Michael“, der ranghöchste Engel, ist ihr Namenspatron. Ursprünglich war sie eine romanische Basilika mit einem kreuzförmigen Grundriss. Sie weist Verschmelzungen von romanischen, früh- und spätgotischen sowie barocken Bauteilen und Stilelementen auf.

### „Das Lutherhaus“ in der Rahnstraße 18

In diesem historischen Gebäude lebten zwischen 1710 und 1756 die letzten männlichen Luthernachkommen: Johann Martin Luther II († 1756), welcher 1710 das Haus kaufte, und seine Söhne, der Bürgermeister Dr. Friedrich Martin Luther († 1742) und Martin Gottlob Luther († 1759 kinderlos in Dresden).

*Auf den Spuren  
Martin Luthers  
und seiner Nachkommen  
in Zeitz*



Portal Michaeliskirche

### Die Stephanskirche

Die Stephanskirche wurde einst aus Holz erbaut und später durch Stein ersetzt. Ob Martin Luther in ihr predigte, ist bis heute nicht erwiesen. Sicher weiß man jedoch, dass in ihr viele Nachkommen des Reformators getauft und getraut sowie auf dem nahegelegenen Stephansfriedhof beigesetzt wurden. Die Gräber der Gebrüder Hermann und Rudolph Rossner, welche in die 11. Generation der Luthernachfahren gehörten, zeugen davon.



Michaeliskirche



Dom Sankt Peter und Paul



Dom Sankt Peter und Paul



Stephanskirche